

PSEUDO-FREIHEIT:

Reflexionen über die Postdemokratie

Wenn ich Regierungspolitiken unterstütze
und Kontroversen vermeide,
scheine ich "frei" zu sein.

Wenn ich mich nicht um Ungerechtigkeit
keine Gedanken mache oder Hegemonien störe,
scheine ich frei zu sein.

Doch wenn ich zu sehr hinterfrage
oder bestehende Eliten bedrohe,
verschwindet diese Illusion
und die Grenzen werden bald kristallklar,
wie viel ich tun oder sagen kann.

Wenn ich weiter beharre,
werden die Strafen nur noch härter.

Alle Menschen haben ihre Sollbruchstellen
und ja - ich unterstütze das System!
Ja - es ist wunderbar, frei zu sein!

Dia: (Spuckt auf einen Bürgersteig in der Nähe.) Ist es nicht naiv, in einer Welt mit so vielen Milliarden Menschen signifikante Freiheit zu erwarten?

Wen: (tut so, als würde er es nicht bemerken) Nun, kann ein einziger Mensch diese Frage beantworten?

Dia: (Spuckt auf einen Bürgersteig in der Nähe.) Ist es nicht naiv, in einer Welt mit so vielen Milliarden Menschen signifikante Freiheit zu erwarten?

Wen: (versucht, das Gespräch auf ein sicheres Thema zu lenken) Ich habe gehört, dass das Wetter heute bewölkt sein soll.

Jörg: (zuckt gleichgültig mit den Schultern) Ah, ja, das Wetter!

(Dies ist eine IT-Übersetzung, die wahrscheinlich einige Fehler enthält.)

- T Newfields

Beg.: 1998 Táoyuán ☆ Rev. 2024 Shizuoka